



Kurzbewertung

| | |
|----------------------|--|
| Objekt: | Instandsetzung und Erweiterung Bündner Naturmuseum |
| Ort: | Chur |
| Art des WB: | Selektiver Projektwettbewerb für Generalplanungsteams |
| Verfahren: | Selektives Verfahren |
| Auslober | Hochbauamt Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur - Schweiz |
| Publikation: | SIMAP Nr. 14432, Kantonsamtsblatt Graubünden |
| Verfahrensbegleitung | TBF + Partner AG Beckenhofstrasse 35 Postfach 8042 Zürich Fachpreisrichter: Andreas Kohne, Kantonsbaumeister, HBA GR, Chur Elisabeth Boesch, Architektin, Zürich Andy Senn, Architekt, St. Gallen Andreas Bründler, Architekt, Basel Lisa Mäder, Architektin, Zürich Christoph Rothenhöfer, Architekt, Zürich (Moderation, Fachpreisrichter Ersatz) |

Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Glarus-Graubünden prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Es liegen alle wesentlichen Grundlagen für die Präqualifikation vor
- Die Anforderungen sind verständlich formuliert
- Die Ordnung SIA 142 Ausgabe 2009 kommt subsidiär zur Anwendung.
- Es besteht die Möglichkeit, über die Fragenrunde weitere Angaben und Präzisierungen einzufordern
- Den zum Wettbewerb selektionierten Teams wird ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt
- Der Wettbewerb basiert auf einer Vorstudie
- Die Autoren der Vorstudie werden auf Grund Ihrer Vorbefassung von der Teilnahme am Projektwettbewerb ausgeschlossen
- In der Präqualifikation wird (bei entsprechend qualitativer Eignung) eine Bewerbung mit einem Nachwuchsbüro im Bereich Architektur selektioniert

Mängel des Verfahrens

- Das Wettbewerbsprogramm mit der präzisen Aufgabenstellung und der Vorstudie soll erst in der zweiten Phase abgegeben werden
- Selektives Verfahren
- Eignungskriterium "Zugang zur Aufgabe" mit Darstellung im A3-Format birgt Risiko der Darstellung von Lösungsansätzen

Beurteilung des BWA

Aus Gründen der Fairness und der Transparenz sollte bei der Ausschreibung das komplette Programm vorliegen und dessen Anforderungen sowie die Rahmenbedingungen sollten festgelegt sein. Alle Bewerber sollten wissen, auf was sie sich mit der Bewerbung einlassen. Siehe SIA- Wegleitung selektive Verfahren 142i-601d Ziffer 2.4 "Programm".

Das für diese Aufgabe gewählte lösungsorientierte Verfahren wird als angemessen erachtet, jedoch sind die Gründe für ein selektives Verfahren mit nur fünf bis acht selektionierten Generalplanungsteams für den BWA GL-GR nicht nachvollziehbar. Ein offenes Verfahren würde zu einer grösseren Auswahl an Lösungsmöglichkeiten für das konkrete Projekt führen. Gleichzeitig würde das Rekursrisiko minimiert.

Eine präzise Formulierung, dass im Rahmen der Präqualifikation keine Beiträge zur Lösung der Aufgabe verlangt werden, (Punkt 1.2 der Wegleitung) würde begrüsst.

Eine Anpassung des Verfahrens auf ein offenes Verfahren wäre für die Bauherrschaft von Vorteil.